

FACTSHEET

Fehlinvestitionen der Energieversorgungsunternehmen E.ON und RWE

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die betriebswirtschaftlichen Verluste der beiden Energieversorger E.ON und RWE sind teilweise auf Fehlinvestitionen zurückzuführen, darunter vor allem Investitionen in neue Kohlekraftwerke oder unrentable Unternehmenskäufe im Ausland. Die geänderten Rahmenbedingungen durch die Energiewende können deshalb nicht allein für schlechte unternehmerische Bilanzen verantwortlich gemacht werden.

INHALT

1	Energiewende nicht alleiniger Grund für schlechte Bilanzen	1
2	RWE	2
3	E.ON.....	4
4	Quellen.....	6

1 Fehlinvestitionen trüben die Bilanzen

Häufig werden die politischen Entscheidungen im Rahmen der Energiewende als alleiniger Grund für die schlechte wirtschaftliche Lage der großen Energieversorgungsunternehmen (EVU) angeführt. Tatsächlich ist der Einfluss des regulatorischen Rahmens auf die Rentabilität der Geschäftsmodelle von EVU unbestritten.

Der Wandel des Stromsektors mit dem dynamischen Ausbau erneuerbarer Energien, einem Überangebot von konventionellen Kapazitäten und den niedrigen Großhandelspreisen für Strom wurde von vielen Versorgern wie E.ON und RWE unterschätzt, wie die Investitionen der letzten Jahre zeigen. Auch wenn E.ON Ende 2014 die Aufspaltung in zwei Unternehmensbereiche (konventionell vs. erneuerbar) angekündigt hat und damit eine stärkere Orientierung in Richtung erneuerbare Energien einhergehen soll, wurden noch in der jüngsten Vergangenheit hohe Investitionen in konventionelle Energien getätigt. Noch deutlicher zeigt sich das am Beispiel RWE, die seit 2012 sogar Kohlekapazitäten in Höhe von ca. 3,2 GW zugebaut haben.

In Anbetracht der umwelt- und energiepolitischen Zielsetzungen sind insbesondere Investitionen in neue Steinkohlekraftwerke als „stranded investments“ zu werten, da sie mittel- bis langfristig nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können (FR 2014; Fraunhofer ISE 2013; Der Westen 2013;). Wirtschaftswissenschaftler hatten bereits im Jahr 2009 vor der drohenden Unwirtschaftlichkeit neuer Kohlekraftwerke gewarnt (FÖS 2009, Arrhenius 2009, PIK/WestLB 2009). Neben Fehlinvestitionen in Kohlekraftwerke sind die Bilanzen der EVU auch durch Unternehmenskäufe im Ausland belastet, die sich häufig im Nachhinein als unrentabel erwiesen haben.

Im Folgenden werden (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) Beispiele für Fehlinvestitionen der beiden großen deutschen Energieversorgungsunternehmen E.ON und RWE aufgelistet, die durch Auswertung von Geschäftsberichten und Medienberichten erstellt wurde.

2 RWE

Block D&E im Kraftwerk Westfalen in Hamm-Uentrop	
Inbetriebnahme	Die beiden Steinkohle-Kraftwerksblöcke sollten ursprünglich 2012 in Betrieb gehen. Die Fertigstellung verzögerte sich jedoch. Während Block E seit Juli 2014 in Betrieb ist, wurde die Inbetriebnahme von Block D „auf unbestimmte Zeit“ verschoben. Grund dafür sind nach Unternehmensangaben technische Probleme bei der Dampferzeugung. Zum jetzigen Zeitpunkt ist unklar, ob Block D jemals ans Netz gehen wird.
Kostensteigerungen	Die Investitionskosten für das Gesamtprojekt haben sich bis 09/2014 von ca. 2 Mrd. auf 2,4 Mrd. EUR erhöht. Es wird erwartet, dass sie auf ca. 3 Mrd. EUR ansteigen werden. Demnach sind bislang Mehrkosten von mindestens 400 Mio. EUR angefallen.
Finanzieller Verlust	Die Investitions- und Betriebskosten des Projekts werden wegen niedriger Erlöse aus Stromverkäufen voraussichtlich nicht gedeckt werden können. Der finanzielle Verlust für RWE ist bislang nicht bekannt. Allein für die Dortmunder Stadtwerke (Anteil 5%) wird mit jährlichen Verlusten durch die Beteiligung von 14-16 Mio. EUR gerechnet.
Quellen	Handelsblatt (2014); NW (2014); Der Westen (2014); Der Westen (2012); RP Online (2015)
Block Neurath F&G im Kraftwerk BoA2&3 in Grevenbroich	
Inbetriebnahme	Die beiden Braunkohle-Kraftwerksblöcke sollten ursprünglich 2009 ans Netz gehen. Aufgrund eines Unfalls verzögerte sich die endgültige Inbetriebnahme bis Juli bzw. August 2012.
Kostensteigerungen	Die Investitionskosten für das Gesamtprojekt erhöhten sich von ursprünglich angesetzten 2,2 Mrd. EUR auf ca. 2,6 Mrd. EUR. Demnach sind bislang Mehrkosten von mindestens 400 Mio. EUR angefallen.
Finanzieller Verlust	Laut der Jahresbilanz der RWE Power AG von 2013 erhöhten sich die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 78 Mio. EUR auf 545 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf BoA2&3 zurückzuführen. Der gesamte finanzielle Verlust für RWE ist nicht bekannt.
Quellen	RP Online (2012); Welt (2012); RWE Power AG (2014)

Block 9 im Großkraftwerk Mannheim	
Inbetriebnahme	Der Steinkohle-Block 9 sollte ursprünglich 2013 ans Netz gehen. Dies verzögerte sich jedoch, sodass momentan mit einer Inbetriebnahme für Mitte 2015 gerechnet wird.
Kostensteigerungen	Der Neubau von Block 9 wird auf Investitionskosten von ca. 1,2 Mrd. EUR geschätzt. Es wird jedoch von einer „leichten Erhöhung“ der Investitionssumme ausgegangen.
Finanzieller Verlust	Die Investitions- und Betriebskosten des Projekts werden wegen niedriger Erlöse aus Stromverkäufen voraussichtlich nicht gedeckt werden können. Der finanzielle Verlust für RWE ist bislang nicht bekannt.
Quellen	Mannheimer Morgen (2012); Mannheimer Morgen (2013); BUND (2012)

Eemshaven (NL)	
Inbetriebnahme	Der erste Steinkohle-Block ging Anfang 2015 ans Netz; der zweite soll Mitte dieses Jahres folgen. Ursprünglich geplant war die Inbetriebnahme für 2014.
Kostensteigerungen	Die Gesamtinvestitionen des Kraftwerks liegen bei über 2 Mrd. EUR.
Finanzieller Verlust	Die Investitions- und Betriebskosten des Projekts werden wegen niedriger Erlöse aus Stromverkäufen voraussichtlich nicht gedeckt werden können. Der finanzielle Verlust für RWE ist bislang nicht bekannt.
Quellen	IWR (2014a); IWR (2014b)

Verluste aus Niederlande-Geschäft	
Kurzbeschreibung	RWE hat in der Vergangenheit massive Akquisitionen im konventionellen niederländischen Kraftwerkspark getätigt - insbesondere im Gasgeschäft. Diese Strategie war jedoch sehr kostspielig.
Finanzieller Verlust	Allein im Jahr 2013 hat RWE außerplanmäßige Abschreibungen auf den konventionellen Kraftwerkspark in den Niederlanden in Höhe von 2,3 Mrd. EUR vorgenommen. Für den Zeitraum 2011 bis 2013 belaufen sich die Abschreibungen sogar auf ca. 4,4 Mrd. EUR.
Quellen	KSTA (2014); RWE (2014; 2013; 2012)

3 E.ON

Block 4 im Kraftwerk Datteln in Datteln	
Inbetriebnahme	Die Inbetriebnahme des Steinkohle-Blocks war ursprünglich für 2011 geplant. Aufgrund von rechtlichen Streitigkeiten über die Gültigkeit des Bebauungsplans verzögerte sich jedoch die Inbetriebnahme. Gegenwärtig ist noch offen, ob der Kraftwerksblock jemals ans Netz gehen wird.
Kostensteigerungen	Die Gesamtinvestitionen in den Kraftwerksblock liegen bereits bei ca. 1,2 Mrd. EUR. Ein möglicher Rückbau würde nochmals weitere Kosten von bis zu 1 Mrd. EUR verursachen.
Finanzieller Verlust	Die Investitions- und Betriebskosten des Projekts werden wegen niedriger Erlöse aus Stromverkäufen voraussichtlich nicht gedeckt werden können. Zum jetzigen Zeitpunkt ist der finanzielle Verlust für E.ON nicht bekannt. Sollte der Kraftwerksblock nie ans Netz gehen, würde dies einen finanziellen Verlust von rund 1,2-2,2 Mrd. EUR bedeuten.
Quellen	WiWo (2014a); Handelsblatt (2010)

Maasvlakte III in Rotterdam	
Inbetriebnahme	Die Inbetriebnahme des Steinkohle-Blocks war ursprünglich für das letzte Quartal 2014 vorgesehen. Aufgrund von technischen Problemen wurde die Aufnahme der regulären Stromproduktion jedoch bisher verhindert.
Kostensteigerungen	Die Gesamtinvestitionen in den Kraftwerksblock belaufen sich auf ca. 1,2 Mrd. EUR.
Finanzieller Verlust	Die Investitions- und Betriebskosten des Projekts werden wegen niedriger Erlöse aus Stromverkäufen voraussichtlich nicht gedeckt werden können. Der finanzielle Verlust für E.ON ist bislang nicht bekannt.
Quellen	IWR (2014b); E.ON (2006)

Verluste aus Südeuropa-Geschäft	
Kurzbeschreibung	Noch 2007 setzte E.ON auf eine Expansionsstrategie im konventionellen Stromerzeugungsgeschäft in Südeuropa. Diese Strategie war jedoch mit großen finanziellen Verlusten verbunden - maßgeblich durch die anhaltende Wirtschaftskrise in Südeuropa.
Finanzieller Verlust	Im Geschäftsjahr 2014 wurden Wertberichtigungen insbesondere bei den südeuropäischen Geschäften und Kraftwerken von 4,5 Mrd. EUR vorgenommen. Das Spanien- und Portugalgeschäft wurde für 2,5 Mrd. EUR an den australischen Investor Macquire verkauft. Im Jahr 2015 folgte der Verkauf des Italien-Geschäfts an das tschechische Unternehmen EPH für ca. 350 Mio. EUR. Insgesamt hat E.ON ca. 11,5 Mrd. EUR für das Südeuropa-Geschäft gezahlt. Davon muss ungefähr die Hälfte, also ca. 5,75 Mrd. EUR, abgeschrieben werden. Die Expansionsstrategie wird daher voraussichtlich auch noch die Bilanzen von 2014 trüben.
Quellen	Zeit (2014); IWR (2015); Reuters (2014a); Reuters (2008)

Verluste aus Brasilien-Geschäft	
Kurzbeschreibung	Neben der Expansionsstrategie in Südeuropa verfolgte E.ON auch mit Brasilien die Expansion auf einen Auslandsmarkt. Auch hier häuften sich unternehmerische Fehleinschätzungen, sodass das Brasilien-Geschäft bislang Verluste verzeichnet.
Finanzieller Verlust	Bereits im Jahr 2013 musste E.ON auf eine Beteiligung in einem „weiteren Nicht-EU-Land“ 342 Mio. EUR abschreiben. Nach Berichten von Reuters (2014b) dürfte es sich dabei um den brasilianischen Stromversorger Eneva handeln. Voraussichtlich wird es auch im Jahr 2014 zu weiteren Abschreibungen durch Verluste an der Eneva-Beteiligung geben.
Quellen	Reuters (2014b); WiWo (2014b)

4 Quellen

- Arrhenius (2009): Projektbericht - Zur Wirtschaftlichkeit von Kohlekraftwerken am Beispiel des geplanten Kohlekraftwerks in Mainz; URL: http://www.arrhenius.de/uploads/media/arrhenius_Bericht_Kohlekraftwerk_Mainz_Mai2009.pdf
- BUND (2012): Weitere Verzögerung beim Kohlekraftwerk Mannheim. BUND: Kosten und Bauzeit bei GKM9 sind Fass ohne Boden; URL: <http://www.bund-rhein-neckar-odenwald.de/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/weitere-verzoegerung-beim-kohlekraftwerk-mannheim-bund-kosten-und-bauzeit-bei-gkm9-sind-fass-ohne-b/>
- Der Westen (2012): DEW baut wegen Kraftwerks-Verlusten 70 Stellen ab; URL: <http://www.derwesten.de/staedte/dortmund/dew-baut-70-stellen-ab-id7327358.html>
- Der Westen (2013): DIW-Expertin nennt Kohlekraftwerke „Fehlinvestitionen“; URL: <http://www.derwesten.de/wirtschaft/kohlekraftwerke-sind-fehlinvestition-id8174736.html>
- Der Westen (2014): Kraftwerk Hamm entwickelt sich zum Desaster für die Region; URL: <http://www.derwesten.de/politik/kraftwerk-entwickelt-sich-zum-desaster-fuer-die-region-id9840391.html>
- E.ON (2006): E.ON Building New Power Station in the Netherlands; URL: <http://www.eon.com/en/media/news/press-releases/2006/3/3/e-dot-on-building-new-power-station-in-the-netherlands.html>
- Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) (2009): Wirtschaftswissenschaftler/innen-Erklärung zum Neubau von Kohlekraftwerken, URL http://www.wiwis-kohle.de/wp-content/uploads/2009/09/WirtschaftswissenschaftlerInnen_Erklaerung_Kohlekraft1.pdf
- Frankfurter Rundschau (FR) (2014): Die Energiewende verschlafen; URL: <http://www.fr-online.de/energie/rwe-und-co--die-energiewende-verschlafen,1473634,26466766.html>
- Fraunhofer ISE (2013): Kohleverstromung zu Zeiten niedriger Börsenstrompreise; URL: <http://www.ise.fraunhofer.de/de/downloads/pdf-files/aktuelles/kohleverstromung-zu-zeiten-niedriger-boersenstrompreise.pdf>
- Handelsblatt (2010): Wo Einsprüche Projekte lahm legen; URL: <http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/milliardeninvestitionen-wo-einsprueche-projekte-lahm-legen-seite-3/3554044-3.html>
- Handelsblatt (2014): Kraftwerk in Hamm wird für RWE zum Fiasko; URL: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/steinkohleprojekt-kraftwerk-in-hamm-wird-fuer-rwe-zum-fiasko/10716968.html>
- IWR (2014a): RWE hält trotz Überkapazitäten an neuem Kohlekraftwerk fest; URL: <http://www.iwr.de/news.php?id=27704>
- IWR (2014b): E.ON und RWE nehmen riesige Kohlekraftwerke in Betrieb; URL: <http://www.iwr.de/news.php?id=27866>
- IWR (2015): E.ON trennt sich vom Südeuropa-Geschäft; URL: <http://www.iwr.de/news.php?id=27952>
- KSTA (2014): Teure Fehler der Vergangenheit; URL: <http://www.ksta.de/debatte/-rekordverluste-teure-fehler-der-vergangenheit,15188012,26472180.html>
- Mannheimer Morgen (2012): Ob uns Verlust entsteht, ist rein spekulativ; URL: <http://www.morgenweb.de/nachrichten/wirtschaft/ob-uns-verlust-entsteht-ist-rein-spekulativ-1.569734>
- Neue Westfälische (NW) (2014): Mängel im Kraftwerk Hamm: RWE droht Milliardenverlust. Fertigstellung des Neubaus ungewiss / Zahlreiche Kommunen zittern; URL: http://www.nw.de/nachrichten/wirtschaft/11252141_maengel_im_kraftwerk_hamm_rwe_droht_milliardenverlust.html
- PIK/WestLB (2009): Deutsche Stromversorger - In der CO2-Falle? Ein neues Spiel hat begonnen; URL: <http://germanwatch.org/climain/co2strom.htm>
- Reuters (2008): EU clears E.ON to buy Enel, Endesa assets; URL: <http://uk.reuters.com/article/2008/06/19/enel-endesa-eu-idUKBFA00066920080619>
- Reuters (2014a): Bei E.ON sollen vor Weihnachten noch die Kassen klingeln; URL: <http://de.reuters.com/article/idDEKCN0JC19R20141128>
- Reuters (2014b): E.ON in der Klemme zwischen Energiewende und Expansion; URL: <http://de.reuters.com/article/topNews/idDEBEEA2B02Q20140312>
- RP Online (2012): BoA wird teurer als geplant; URL: <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/grevenbroich/boa-wird-teurer-als-geplant-aid-1.2825110>
- RP Online (2015): RWE will Töchter zusammenlegen; URL: <http://www.rp-online.de/wirtschaft/unternehmen/rwe-will-seine-toechter-zusammenlegen-aid-1.4847117>
- RWE (2012): Geschäftsbericht 2011. Vorweg gehen und immer wieder neue Kapitel aufschlagen; URL: <http://www.rwe.com/web/cms/mediablob/de/1299142/data/634422/9/rwe/investor-relations/berichte/2011/RWE-Geschaeftsbericht-2011.pdf>

- RWE (2013): Geschäftsbericht 2012. Mehr vorweg gehen; URL:
<http://www.rwe.com/web/cms/mediablob/de/1838518/data/1403032/8/rwe/investor-relations/berichte/2012/RWE-Geschaeftsbericht-2012.pdf>
- RWE (2014): Geschäftsbericht 2013. Zukunftsgestalter; URL:
<http://www.rwe.com/web/cms/mediablob/de/2320250/data/0/4/RWE-Geschaeftsbericht-2013.pdf>
- RWE Power AG (2014): Jahresabschluss 2013. Online verfügbar unter:
<https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet>
- Welt (2012): RWE nimmt das größte Braunkohlekraftwerk der Welt in Betrieb; URL:
<http://www.welt.de/newsticker/news3/article108634865/RWE-nimmt-das-groesste-Braunkohlekraftwerk-der-Welt-in-Betrieb.html>
- WiWo (2014a): Die größten Investitionsruinen Deutschlands; URL:
<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/fehlinvestitionen-die-groessten-investitionsruinen-deutschlands/6468050.html?slp=false&p=9&a=false#image>
- WiWo (2014b): Brasilien-Geschäft sorgt für Zoff bei E.ON; URL:
<http://www.wiwo.de/unternehmen/energie/energieversorger-brasilien-geschaeft-sorgt-fuer-zoff-bei-e-on/10021526.html>
- Zeit (2014): Energiekonzern verzichtet auf Atomenergie, Kohle und Gas; URL:
<http://www.zeit.de/wirtschaft/unternehmen/2014-11/eon-energiekonzern-aufspaltung>